

ARBEITSKREIS BILD DRUCK PAPIER

Band 14



Arbeitskreis Bild Druck Papier

Tagungsband Nürnberg 2009

Wolfgang Brückner zum 80. Geburtstag

WAXMANN

Arbeitskreis Bild Druck Papier

Cercle d'Études Imagerie Impression Papier / Working Group Picture Print Paper
Gegründet von Prof. Dr. Christa Pieske

Herausgegeben von
Wolfgang Brückner, Konrad Vanja,
Detlef Lorenz, Alberto Milano, Sigrid Nagy

Band 14

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Nils-Arvid Bringéus (Lund), Elisabetta Gulli Grigioni (Ravenna),
Christiane E. Kugel (Las Palomas), Prof. Dr. Dominique Lerch (Vincennes),
Prof. Dr. Roger Paas (Carleton, MN), Prof. Dr. Rolf Reichardt (Mainz),
Prof. Dr. Hans-Jörg Uther (Göttingen)

Der Arbeitskreis Bild Druck Papier wurde 1981 als Basis für die projektierte Ausstellung *Das ABC des Luxuspapiers* in Berlin gegründet. Der kleine Kreis der Forscher und Sammler erweiterte sich rasch um Fachleute von Universitäten und Museen, die hier ihre gemeinsamen kulturgeschichtlichen Interessen vertreten fanden. Die Treffen bilden seither mit jährlichen Tagungen an wechselnden Orten ein Forum für den Austausch von Forschungsergebnissen, Arbeitsprojekten und Informationen zu den Fachgebieten. Die Ergebnisse sowie weitere Informationen werden in den Tagungsbänden durch Text und Bild festgehalten.

Wolfgang Brückner, Konrad Vanja,
Detlef Lorenz, Alberto Milano, Sigrid Nagy (Hrsg.)

Arbeitskreis Bild Druck Papier Tagungsband Nürnberg 2009

Wolfgang Brückner zum 80. Geburtstag



Waxmann 2010
Münster / New York / München / Berlin

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Arbeitskreis Bild Druck Papier, Band 14

ISSN 1437-9406

ISBN 978-3-8309-7329-4

© Waxmann Verlag GmbH, 2010

Postfach 8603, D-48046 Münster

www.waxmann.com

info@waxmann.com

Umschlaggestaltung: Pleßmann Design, Ascheberg

Titelbild: Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum – Straße der Menschenrechte
(Photo: J. Musolf)

Redaktion, Satz und Layout: Detlef Lorenz

Druck: Buschmann, Münster

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier, säurefrei gemäß ISO 9706

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Wolfgang Brückner zum 80. Geburtstag

KONRAD VANJA

Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Brückner 9

Personalbibliographie Wolfgang Brückner

Auswahlbibliographie zu den Themenbereichen Bild Druck Papier 13

Vorträge

JUTTA ZANDER-SEIDEL

Grußwort 21

WOLFGANG BRÜCKNER

Begrüßung 23

THIERRY DEPAULIS

Message de salutation 25

KONRAD VANJA

Dank und Rückblick 27

NICOLAAS BOERMA

Vaterunser-Parodien in den Niederlanden, in Bayern und in der Schweiz 33

SUSANN TRABERT

Lütgendorfs Ballonaufstieg von 1786 – ein Medienereignis 43

DIETER MENSENKAMP

Nachgebautes Biedermeier aus der Zeitschrift *Quelle nützlicher
Beschäftigungen zum Vergnügen der Jugend* 59

LEONTINE BUIJNSTERS-SMETS

Europäische Zeichenbücher für die Schiefertafel 1850–1915 63

ROLF W. BREDNICH

Die Karriere des Augustus Koch aus Berlin als Drucker und führender
Kartograph im präindustriellen Neuseeland 76

JOHN ROGER PAAS

Edward FitzGerald's *The Rubaiyat of Omar Khayyam* (1859) 85

EVA KLOSE

Die Zusammenarbeit der Kunstverlage Theo. Stroefer und Ernst Nister
in Nürnberg 99

HANS-GÜNTER LÖWE

Der Nürnberger Trichter als Einschulungsgeschenk 114

JOSEF RIEDERER	
Graphische Vorlagen von Hinterglasmalereien.....	123
DIETER LORENZ	
Das Lamellenbild aus einem Kriminalroman	150
<i>Anhang</i>	
Tagungsprogramm	159
Bad Windsheim: Kulturelles Erbe in Franken.....	161
Dürer, sein Haus und sein Rhino	166
Beim letzten Xylographen Deutschlands.....	167
Teilnehmerliste	168
<i>Aus der Forschung</i>	
MAREN RAETZER	
Christliches Bildgut auf Damast	171
WOLFGANG HOLTZ	
Die Neue Photographische Gesellschaft, Berlin-Steglitz (NPG)	196
Miszellen	209
<i>Museen und Ausstellungen</i>	
SABINE SCHACHTNER	
Hemdkragen, Sammeltüten, Sargbeschläge aus der Sammlung des LVR- Industriemuseums – Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach	210
SUSANNE FELDMANN UND DOMINIK WUNDERLIN	
Eingewickelt – Über Papier, Schenken und Geschenkpapier. Ein Ausstellungsprojekt am Museum der Kulturen Basel	213
Museum Feld-Haus bei Neuss eröffnet	218
Ausstellungen	218
Arbeitskreise, Vereinigungen, Hinweise und Berichte	224
Rezensionen	225
Bibliographie	232
Personalbibliographien	241
Nachruf	247
Personalialia	248
Kurzbiographien der Autorinnen und Autoren	254

WOLFGANG BRÜCKNER
ZUM 80. GEBURTSTAG

Konrad Vanja

Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Brückner

Grußwort des Arbeitskreises Bild Druck Papier zum Festakt
im Toscana-Saal der Residenz Würzburg am 26. März 2010

Verehrter, lieber Herr Brückner,
zu Ihrem festlichen Geburtstag überbringe ich Ihnen einen Blütenkranz von Grüßen in Dankbarkeit von all denen, denen Sie im Verlaufe Ihres reichen Forscherlebens Bereicherung, Anregung, überzeugende und fortwirkende Forschungsergebnisse geliefert haben, die wir über diesen Tag hinaus in der Wissenschaft nutzen dürfen. Es sind die Grüße und der Dank Ihres Arbeitskreises Bild Druck Papier, dessen Vorsitz Sie nach unserer Tagung in Dresden 2005 übernommen haben. Deshalb auch der herzliche Gruß unserer Gründerin und Ehrenvorsitzenden Prof. Christa Pieske, deren Nachfolge Sie angetreten haben und deren Werk Sie ebenso intensiv verfolgen. Schließlich habe ich auch die Grüße des Museums Europäischer Kulturen zu übermitteln, dem Sie innerhalb der Staatlichen Museen zu Berlin immer größte Aufmerksamkeit gewidmet haben und dessen Position Sie mit Engagement bis heute begleiten.

Vor knapp 20 Jahren, 1991 haben Sie uns an dieser Stelle im reich geschmückten Toscana-Saal der Residenz als Gastgeber des 11. Treffens des Arbeitskreises Bild Druck Papier mit einer Rede zur Würzburger Druckgraphik-Forschung begrüßt. Schön, dass wir Ihnen heute an dieser Stelle unseren Dank abstatten können.

Ungewöhnlich ist es zweifellos, dass jemand im dritten Lebensabschnitt eines reichen Arbeitslebens einen Arbeitskreis mit mehr als 450 Korrespondenten, einer jährlichen Arbeitstagung und dem dazugehörigen Tagungsband in seine Verantwortung übernimmt. Sie haben den Arbeitskreis Bild Druck Papier auf unserer Tagung in Dresden 2006 ganz selbstverständlich aus den Händen von Christa Pieske übernommen. Sie sind ihr im Geiste ihrer liberalen, offenen und konsequenten Linienführung der Erforschung der so vielfach unbekannten Geschichte und Gegenwart des bedruckten, gestalteten und geprägten Papiers gefolgt. Das war natürlich keine zufällige „Sukzession“, sind Sie doch – wenn auch eine Generation jünger – aus der gleichen wissenschaftlichen Tradition desjenigen geformt, der eigentlich hinter all unserem Wissen um das bedruckte Papier unsichtbar steht: Adolf Spamer. Er war der Doktorvater von Christa Pieske in Berlin, der sie mit einer grundlegenden Dissertation zum Patenbrief akademisch begleitet und zu einem lebenslangen Wirken als Privatgelehrte inspiriert hat. Die Bezeichnung als „Lady of the Pictures“ (Rolf Wilhelm Brednich) dürfte daher nicht zufällig gefallen sein. Adolf Spamer war auch der Doktorvater von Mathilde Hain, derjenigen, die Sie in Frankfurt am Main promo-



Prof. Dr. Wolfgang Brückner und „sein“ Arbeitskreis Bild Druck Papier in Nürnberg 2009

viert hat. Spamers breites und ideenreiches Wirken in der „Deutschen Volkskunde“ hat Sie auf Ihrem wissenschaftlichen „Weg der Erweiterung“ begleitet und, das soll hier angemerkt werden, hat auch meinen kulturwissenschaftlichen und beruflichen Werdegang beeinflusst. Auch meine Doktormutter Ingeborg Weber-Kellermann war eine Schülerin Adolf Spamers. So führten uns unsere Arbeiten und Interessen nicht zufällig zusammen!

Das bedruckte und gestaltete Papier als Medium gesellschaftlicher Kommunikation hat Sie auf Wege geleitet, auf denen Sie Strukturen erkennen konnten, die trotz aller Säkularisierungen bis in die Gegenwart wirken: Kodifizierungen, die verborgen in den Rahmenhandlungen der Gegenwart stehen und die in der Gegenwart unerkannt unser Leben bestimmen. Das Bild ist eine der Ebenen, auf denen Sie diesen wissenschaftlichen Erkenntnisprozess analysierten und bis in die feinsten Bildverästelungen verfolgten. Dabei machten Sie im Sinne einer „Bildwissenschaft in der Erweiterung“ keinen Halt vor disziplinären Grenzen. Sie respektierten sie, stellten sich dem Dialog der Nachbardisziplinen und brachten Ihre Forschungsergebnisse im internationalen wissenschaftlichen Diskurs zu Gehör. Mit Ihrer Bibliographie *Massenbilderforschung* 1979 im IASL, dem le-

gendären Internationalen Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur, sind wir Bildforscher – zumindest in den soziologisch beeinflussten Jahrgängen nach 1968 – alle aufgewachsen. Wir haben die breit angelegte Systematik Ihrer Zusammenstellung als modernes Kompendium unserer Fachwissenschaft Volkskunde/Europäische Ethnologie begriffen, das weit über die Sparte Druckgraphik hinausgewiesen hat. Das spätere Handbuch *Massenbilderforschung*, der umfangreiche Nachfolger von 2003 mit mehr als 4000 verzeichneten bibliographischen Hinweisen, darf sicherlich zu dem Ausruf verführen: Schlag nach bei Brückner!

Die Forschungen zur Bildwissenschaft haben Sie auch institutionell stetig begleitet: mit den Bildforschern des Arbeitskreises Ihres Freundes Nils-Arvid Bringéus in der Société Internationale d’Ethnologie et de Folklore, kurz SIEF genannt, und dem thematisch verwandten Bruder unseres so ganz anders zusammengesetzten Arbeitskreises Bild Druck Papier: hier die Fachkollegen aus Schweden, Norwegen, Ungarn, Russland, Deutschland, Österreich und der Schweiz, dort der gelehrte Autodidakt, der gebildete Antiquar, der museums-erfahrene Fachkollege und der Universitätsgelehrte, allemal immer wieder begleitet von jungen, nachwachsenden Forschern aus unseren Hochschulen. Diese galt es zu fördern – das war auch eines Ihrer ganz besonderen Anliegen. In Ihrer Bibliographie, die wir mit Ihnen für diesen Band zusammengestellt haben, sind die Arbeiten Ihrer Schülerinnen und Schüler besonders hervorgehoben, konnten Sie doch damit weite Bereiche der Sachkulturforschung im Kontext erschließen und der Forschung zugänglich machen. Ich vergesse auch nicht die gerade in unserem Berliner Umfeld geförderten Untersuchungen von Sigrid Nagy zu erwähnen, die ohne Sie nicht den ihnen gebührenden Ort der Publizität gefunden hätten.

Einen Gruß und Dank gilt es auch seitens des Museums Europäischer Kulturen auszusprechen. Die fachliche und so unverzichtbare universitäre Begleitung der Museen haben Sie gerade in unserem Fall vorbildlich geleistet: die großen populargraphischen Sammlungen, die Theodor Kohlmann im Kontext Ihrer und Christa Pieskes Frankfurter Ausstellung zur *Bilderfabrik* 1973 aufbauen konnte, die Begleitung unserer Berliner Ausstellung *Bilder für jedermann*, die Sie mit einem Geleitwort versehen haben, und natürlich jeden fachlichen Rat oder die Unterstützung, die Sie meiner Vorgängerin Erika Karasek und mir immer wieder geben konnten. Über viele schwierige museumspolitische Etappen haben Sie es immer wieder konstruktiv begleitet. Solche Unterstützung ist mehr wert als Kritik, sie hilft beim Denken neuer Strukturen. Vielleicht nicht ganz zufällig im Duktus Ihres fachwissenschaftlichen Diskurses einer Volkskunde als Kulturgeschichte mit kulturanthropologischer Perspektive wird unser Haus einen zukünftigen Platz am Kulturforum der Staatlichen Museen zu Berlin erhalten in Gemeinsamkeit mit den europäischen Sammlungen der Gemäldegalerie, der Kunstbibliothek, des Kunstgewerbemuseums, des Kupferstichkabinetts sowie der

Neuen Nationalgalerie. Im Ensemble der weiteren Einrichtungen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz liegen die Staatsbibliothek und das Iberoamerikanische Institut mit seinen Sammlungen: ein Ensemble des kulturwissenschaftlichen Diskurses!

Auch unserem Haus und unseren Arbeitsthemen haben Sie Raum geboten für Publikationen in Ihrem *Jahrbuch für Volkskunde*: für die Darstellung der Sammlung Gertrud Weinhold *Das Evangelium in den Wohnungen der Völker*, für die Fortentwicklung unseres noch so jungen Museums Europäischer Kulturen, aber auch für Adolf Reichwein, den unvergessenen Pädagogen und Mitstreiter für ein offenes Museum der Dinge und der Erfahrungen.

Der Verfasser dieser Zeilen hat seinerseits dem Jubilar – und das sei hier nicht vergessen – auch seiner Frau Annemarie seinen persönlichen Dank abzustatten: durch die stete Förderung und Unterstützung im fachwissenschaftlichen Bereich wie auch im persönlichen. Unvergessen die langen Wege zu dem von beiden mit „Herz“ und sicherlich auch mit Verstand geförderten ISGV, dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Dresden, der Stadt, mit der ihn so viel – auch Familiäres – verband, die Telefonate und ungezählten E-Mails, die zwischen Würzburg und Berlin hin- und hergingen und ohne die vieles nicht hätte realisiert werden können.

Der Arbeitskreises Bild Druck Papier und sein Vorstand mit Alberto Milano, Sigrid Nagy und Detlef Lorenz danken Ihnen, ebenso wie unsere Ehrenvorsitzende Christa Pieske, herzlich mit einem Ihnen gewidmeten Tagungsband, in dem wir neben diesem erweiterten Grußwort eine Auswahlbibliographie Ihrer dem bedruckten, gestalteten und bebilderten Papier gewidmeten Arbeiten veröffentlichen. Der Band ist Ihnen besonders zugeeignet, bildet er doch zugleich die Tagung unseres Arbeitskreises im Germanischen Nationalmuseum ab, die wir im vergangenen Jahr dort unter Ihrer Vorbereitung und Leitung abhalten konnten. Diesem Haus, für das Sie sich in vielerlei Hinsicht über Jahrzehnte Ihres wissenschaftlichen Lebens eingesetzt haben, und Ihren damit verbundenen beispielhaften Initiativen verdanken wir den universellen Weitblick auf eine Unteilbarkeit der Kultur: von Frömmigkeit und Bildlichkeit, traditionalem Verhalten im Kontext von Recht und (Sozial-)Geschichte, Sachkultur in regionaler Gebundenheit und auf internationaler Wanderschaft und allemal im weiten Bereich der Kunst- und Kulturgeschichte.

Lieber Herr Brückner, Ihnen, Ihrer Frau und Ihrer Familie wünschen wir ein herzliches *ad multos annos*!

Personalbibliographie Wolfgang Brückner

Auswahlbibliographie zu den Themenbereichen Bild Druck Papier

Einschlägige Ausstellungsberichte, Rezensionen, Vorworte, Nachrufe findet der Interessent in der Gesamtbibliographie: BRÜCKNER, Wolfgang: *Volkskunde als historische Kulturwissenschaft. Gesammelte Schriften*. Band 13 und Band 15. Würzburg, 2000/2004 und 2009/10.

Selbständig erschienene Bücher und Broschüren

- Alte Bilderbogen. Populäre Druckgraphik des 18. und 19. Jahrhunderts*. Ausstellungskatalog. Frankfurt am Main, 1968. 24 S., 6 Abb.
- Stampe Popolari Tedesche*. (Traduzione a cura di RUBIN DE CERVIN, Maria Teresa). Milano: Electa, 1968, 224 S., 199 Abb.
- Populäre Druckgraphik Europas. Deutschland vom 15. bis zum 20. Jahrhundert*. München: Callwey, 1969, Großfolio, 240 S., 199 Abb.
- Imagerie Populaire Allemande*. (Traduction française de PIANZOLA, Maurice). Milan: Electa, 1969, 224 S., 199 Abb.
- Die Bilderfabrik*. Dokumentation zur Kunst- und Sozialgeschichte der industriellen Wanderschmuckherstellung zwischen 1845 und 1973 am Beispiel eines Großunternehmens. Frankfurt am Main: Historisches Museum, 1973, 139 S., 200 Abb.
- Die Bilderfabrik. Resonanz einer Ausstellung*. Frankfurt am Main: Institut für Volkskunde, 1973, 56 S., 9 Abb.
- Elfenreigen – Hochzeitstraum. Die Öldruckfabrikation 1880–1940*. Köln: DuMont Schauberg, 1974 (dumont kunsttaschenbücher 22), 167 S., 102 Abb. (mit einem Beitrag von STUBENVOLL, Willi, S. 141–150)
- Populäre Druckgraphik Europas. Deutschland vom 15. bis zum 20. Jahrhundert*. 2. verbesserte und ergänzte Auflage, München: Callwey, 1975, 270 S.
- Papier-Ornamentik. Prägedrucke und Stanzspitzen des 19. Jahrhunderts*. Ausstellungskatalog. Würzburg: Städtische Galerie, 1977, 36 S., 8 Abb.
- Wallfahrt – Pilgerzeichen – Andachtsbild. Aus der Arbeit am Corpuswerk der Wallfahrtsstätten Deutschlands. Probleme, Erfahrungen, Anregungen*. Hrsg. von BRÜCKNER, Wolfgang; mit Beiträgen von DÖRING, Alois; DÜNNINGER, Hans; GRUPPE, Heidemarie; PLÜCK, Beate; SCHOPF, Horst. Würzburg, 1982 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 14), 281 S.
- Gesammelte Schriften Band 5: Bilder und Öffentlichkeit. Ästhetische Theorienbildung, museale Praxis, Quellenkritik*. Würzburg, 2000 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 81), 536 S.
- Gesammelte Schriften Band 6: Kunst und Konsum. Massenbilderforschung*. Würzburg, 2000 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 82), 544 S.
- Gesammelte Schriften Band 7: Materialien und Realien. Stoffwertigkeiten, Symbolwelten, Zeichensysteme*. Würzburg, 2000 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 83), 604 S.
- Massenbilderforschung. Eine Bibliographie bis 1991/1995*. Mitarb. von NEUKUM, Michaela; KLOTZ, Ulrike; ORSCHLER, Judith; HECHT, Julia. Würzburg, 2003 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 96), 440 S.
- Lutherische Bekenntnisgemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts. Die illustrierte Confessio Augustana*. Regensburg: Schnell & Steiner, 2007 (Adiaphora – Schriften zur Kunst und Kultur des Protestantismus 6), 292 S.
- Die Sprache christlicher Bilder*. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum, 2010 (Kulturgeschichtliche Spaziergänge im Germanischen Nationalmuseum 12), 224 S., 201 Abb.
- Gesammelte Schriften Band 14, Nachträge II: Volkskunde als historische Kulturwissenschaft*. Würzburg 2010, 488 S. [darunter zur Druckgraphik: Haussegen, Papierkanervas, Wander-

handel, Kolportage, Kunkelbriefe, Religiöse Druckgraphik, Katechetische Bilder, Klaus Stopp]

Gesammelte Schriften 15. Nachträge III: Volkskunde als historische Kulturwissenschaft. Protestantismusstudien. Würzburg, 2010 [darunter zur Druckgraphik: Luthers Fels, Luther Prophet, Ketzer im Kirchenraum, Katechismusunterricht, Evangelische Haussegen]

Größere Abhandlungen, Aufsätze und Lexikonartikel

Das Bildnis in rechtlichen Zwangsmitteln. Zum Magieproblem der Schandgemälde. In: VON ERFFA, Hans Martin Freiherr; HERGET, Elisabeth (Hrsg.): *Festschrift für Harald Keller*. Darmstadt: Roether, 1963, S. 111–129 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 11*, S. 30–52)

„Marlborough“ als Spottlied auf Bilderbogen. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte und zur Deutung des brauchwürdigen Hintergrundes. In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 60 (1964), S. 141–163, 1 Abb., 5 Abb. auf 4 Tafeln (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 7*, S. 301–328)

Hand und Heil im „Schatzbehälter“ und auf volkstümlicher Graphik. In: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg* (1965), S. 60–109, 28 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 7*, S. 381–458)

Ein unbekannter Holzschnitt mit dem Liede von Marlborough. In: *Jahrbuch für Volksliedforschung* 11 (1966), S. 111–114 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 7*, S. 329–332)

Alter häuslicher Wandschmuck. Bilderbogen und Hinterglasmalerei. In: *Katalog der 11. Deutschen Kunst- und Antiquitätenmesse*. München, 1966, S. 17–23

Trivialer Wandschmuck der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aufgezeigt am Beispiel einer Bilderfabrik. (Mit einem Katalog von PIESKE, Christa). In: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg* (1967), S. 117–162, 22 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 6*, S. 383–406)

Andachtsgraphik. In: *Keyser Kunst- und Antiquitätenbuch III*. München: Keyser, 1967, S. 101–131, 4 Abb., 6 Abb. auf 3 Tafeln (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 6*, S. 313–348)

Expression und Formel in Massenkunst. Zum Problem des Umformens in der Volkskunsttheorie. In: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg* (1968), S. 122–139, 46 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 5*, S. 39–66)

Kleinbürgerlicher und wohlstandsbürgerlicher Wandschmuck im 20. Jahrhundert. Materialien zur volkstümlichen Geschmacksbildung der letzten hundert Jahre. In: *Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde* 12 (1968), S. 35–66, 6 Abb. auf 3 Tafeln (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 6*, S. 407–444)

Trivialisierungsprozesse in der bildenden Kunst zu Ende des 19. Jahrhunderts, dargestellt an Illustrationen der „Gartenlaube“. In: DE LA MOTTE-HABER, Helga (Hrsg.): *Das Triviale in Literatur, Musik und bildender Kunst*. Frankfurt am Main: Klostermann, 1972 (Studien zur Philosophie und Literatur des 19. Jahrhunderts), S. 226–254, 30 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 6*, S. 445–489)

Populäre Bilddrucke des 19. Jahrhunderts aus Frankfurt am Main. In: *Aus dem Antiquariat*, Beilage zum Börsenblatt des Deutschen Buchhandels, 29 (1973) 9, S. A359–A367, 12 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 6*, S. 189–201)

Kitsch – Kuriosa – Kulturdokumente. Zum Beispiel Prägedruck und Stanzspitzen. In: *Würzburg – heute. Zeitschrift für Kultur und Wirtschaft* 21 (1976), S. 68–72, 8 Abb.

Bildkatechese und Seelentraining. Geistliche Hände in der religiösen Unterweisungspraxis seit dem Spätmittelalter. In: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg* (1978), S. 35–70, 25 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 7*, S. 459–522)

Papstbilder für jedermann. In: *Jahrbuch für Volkskunde NF* 1 (1978), S. 236–237, 3 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften 6*, S. 377–379)

Maschinelles Ornament. Zur Wiederentdeckung von Prägedruck und Stanzspitze in der populären Druckgraphik des 19. Jahrhunderts. In: BRINGEMEIER, Martha; et al. (Hrsg.): *Museum und Kulturgeschichte*. Festschrift für Wilhelm Hansen. Münster: Aschendorff, 1978

- (Schriften der Volkskundlichen Kommission Westfalen 25), S. 349–360, 5 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 6, S. 356–376)
- Das Gnadenbild und sein Altar. Wandel der Präsentation und der devotionalen Wiedergaben. In: BRÜCKNER, Wolfgang (Hrsg.): *Maria Buchen. Eine fränkische Wallfahrt*. Würzburg, 1979, S. 20–35, 14 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 7, S. 333–348)
- Massenbilderforschung 1968–1978. In: *Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur* (1979) 4, S. 130–178
- Das verletzte Kultbild. In: BRÜCKNER, Wolfgang (Hrsg.): *Maria Buchen. Eine fränkische Wallfahrt*. Würzburg, 1979, S. 76–89, 2 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 9, S. 383–387)
- Die Geistliche Hausmagd. Ein bedeutender Fund zur Überlieferungsgeschichte des populären Haussegens. In: CLEMENS-SELS-MUSEUM NEUSS (Hrsg.): *Neusser Jahrbuch für Kunst, Kulturgeschichte und Heimatkunde* (1979). Neuss, 1979, S. 22–27, Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 7, S. 349–362)
- „Bildlore“ und nonverbale Kommunikation. In: *Ethnologia Europaea* 12 (1981) 1, S. 18–22 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 5, S. 67–72)
- Neues zur „Geistlichen Hausmagd“. In: *Volkskunst* 4 (1981) 2, S. 71–78, 5 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 7, S. 363–374)
- Einführung. In: MÜLLNER, Angelika: *Unterfränkische Trachtengraphik*. Würzburg, 1982, S. 6–11 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 8, S. 243–250)
- Festzug und Tracht in Franken 1840–1855. Zur Lebenswirklichkeit der jeweiligen Welt von gestern (mit MÜLLNER, Angelika) In: *Volkskunst* 5 (1982) 3, S. 174–183, 15 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 8, S. 326–338)
- Andachtsbildchen. In: PIESKE, Christa; et al.: *Das ABC des Luxuspapiers. Herstellung, Verarbeitung und Gebrauch 1860–1930*. Berlin, 1984 (Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde Berlin 9), S. 79–81 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 6, S. 349–352)
- Kunst für alle – Bilder im Volk. In: BUSCH, Werner; SCHMOOCK, Peter (Hrsg.): *Kunst. Die Geschichte ihrer Funktionen*. [Buchausgabe der Studienbegleitbriefe]. Weinheim, Berlin: 1985, S. 282–303 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 5, S. 135–163)
- Heiligung des Alltags im Sinne der „Geistlichen Hausmagd“. In: *Jahrbuch für Volkskunde* NF 8 (1985), S. 142 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 7, S. 375–376)
- Kunst für alle – Bilder im Volk. In: DEUTSCHES INSTITUT FÜR FERNSTUDIEN AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN (Hrsg.): *Funkkolleg Kunst. Studienbegleitbrief 5*. Weinheim, Basel, 1987, S. 47–75
- Kunst für alle – Bilder im Volk. [Funkkolleg-Sendetext]. In: BUSCH, Werner (Hrsg.): *Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*. Band 1. München, Zürich: Piper, 1987 (Serie Piper 735), S. 336–362. – Studienausgabe in einem Band: München, 1997, S. 336–362. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 5, S. 164–183).
- Spiegel des 15. und 16. Jahrhunderts. Probleme der Identifikation von Sachkultur auf Bildzeugnissen. In: *Volkskunst* 10 (1987) 1, S. 40–46 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 7, S. 191–204)
- Geleitwort. In: PIESKE, Christa: *Bilder für jedermann. Wandbilddrucke 1840–1940*. Mit einem Beitrag von VANJA, Konrad. München: Keyserische Verlagsbuchhandlung, 1988 (Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde 15), S. 9–10
- Andachtsbildchen 1969. Glückwunschartikel zum 70. Geburtstag von Christa Pieske, Lübeck, in der Geschenkkassette der Papiersammler, Berlin 1989. In: BRÜCKNER, Wolfgang: *Sozialgeschichte regionaler Kultur. Lebenslaufnotizen, Positionbestimmungen, Bibliographie* (KLOTZ, Ulrike; FIDLER, Brigitte (Bearb.)). Würzburg, München, 1990 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 42), S. 32–35 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 6, S. 353–355)
- Jedermanns Liebesgrüße 1749–1865. Stereotype Wunschwelten in der trivialen Schenkrhetorik. In: RAUTENBERG, Ursula (Hrsg.): *Über die Ehe. Von der Sachehe zur Liebesheirat. Eine Literatúrausstellung der Bibliothek Otto Schäfer*. Schweinfurt, 1993, S. 195–209

- mit Farbbabb. 45–49, Kat. Nr. 85–108 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 6, S. 305–312)
- Der Blaue Reiter und die Entdeckung der Volkskunst als Suche nach dem inneren Klang. In: BOEHM, Gottfried; PFOTENHAUER, Helmut (Hrsg.): *Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart*. München: Fink, 1995, S. 520–542 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 5, S. 13–38)
- Bilderbogen als Geschäftsartikel und Massenmedium. In: *Heimatmuseum Neuruppin*. „Was ist der Ruhm der Times gegen die zivilisatorische Aufgabe des Ruppiner Bilderbogens?“. *Die Bilderbogen-Sammlung Dietrich Hecht*. Berlin: Kulturstiftung der Länder, 1995 (Patrimonia 98), S. 59–68 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 6, S. 277–284).
- Philomena, die schönsingende Unbekannte. In: ZIEHE, Irene; VANJA, Konrad; NAGY, Sigrid (Hrsg.): *Arbeitskreis Bild Druck Papier 2. Festschrift für Christa Pieske*. Münster, New York, München, Berlin, 1999, S. 25–28 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 10, S. 406–410)
- Gnadenbilder im Zeitalter ihrer Reproduzierbarkeit. „Maria mit dem geneigten Haupt“ im Kontext der Popularisierungen. In: *Maria allerorten. Die Muttergottes mit dem geneigten Haupt. 1699–1999. Das Gnadenbild der Ursulinen zu Landshut – Altbayerische Marienfrömmigkeit im 18. Jahrhundert*. Ausstellungskatalog. Museen der Stadt Landshut in der Spitalkirche Heiliggeist. Landshut, 1999, S. 153–148 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 9, S. 490–516)
- Religiöse Bilderbögen des 19. Jahrhunderts aus Neuruppin (mit BRÜCKNER, Annemarie). In: BRINGÉUS, Nils-Arvid; NILSSON, Sten Åke (eds.): *Popular Prints and Imagery. Proceedings of an International Conference in Lund 2000*. Stockholm, 2001 (Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitetsakademien. Konferenser 53), S. 199–241, 18 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 10, S. 497–528)
- Neujahr. In: KESS, Bettina (Hrsg.): *Geschenkt! Zur Kulturgeschichte des Schenkens*. Begleitbuch zur Ausstellung im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Schloss Gottorf. Heide: Boyens, 2001, S. 109–111 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 12,1, S. 92–95)
- Selbstgemachtes. In: KESS, Bettina (Hrsg.): *Geschenkt! Zur Kulturgeschichte des Schenkens*. Begleitbuch zur Ausstellung im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Schloss Gottorf. Heide: Boyens, 2001, S. 140–142 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 12,1, S. 95–98)
- Vatertag. In: KESS, Bettina (Hrsg.): *Geschenkt! Zur Kulturgeschichte des Schenkens*. Begleitbuch zur Ausstellung im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Schloss Gottorf. Heide: Boyens, 2001, S. 155–157 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 12,1, S. 98–101)
- Marianischer Kult und Ikonographie im 19. Jahrhundert. In: *Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde* (2003), Festschrift für Lenz Kriss-Rettenbeck, S. 35–64 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 12,1, S. 379–440)
- Projektbericht Papierkanervas. In: PIESKE, Christa; et al. (Hrsg.): *Arbeitskreis Bild Druck Papier 7. Tagungsband Esslingen 2002*. Münster, 2004, S. 145–150, Abb.
- Haussegen. In: MAY, Herbert; KREILINGER, Kilian (Hrsg.): *Alles unter einem Dach. Häuser, Menschen, Dinge*. Festschrift für Konrad Bedal. Petersberg: Imhof, 2004, S. 381–40 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 14, S. 185–222)
- Volkskunde. Volkskunst. Votiv- und Weihgaben. Weihemünzen. In: *Lexikon der Kunst*, Band 7. Leipzig: Seemann, 2004, S. 662–665, 675, 743
- Trachtengraphiken aus Südthüringen. Historische Einordnung und Quellenwert. In: *Trachtenbegeisterung, Trachtenpolitik in Thüringen und Nachbarregionen*. Kolloquium Erfurt 2004. Erfurt, 2005 (Schriften der volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle in Thüringen 23), S. 30–35 (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 14, S. 352–358)
- Katechetische Bilder vom guten Tod in nachmittelalterlicher Zeit aus Süddeutschland. In: SEIFERT, Manfred; HELM, Winfried (Hrsg.): *Recht und Religion im Alltagsleben. Perspektiven historischer Kulturforschung*. Festschrift für Walter Hartinger. Passau: Klinger,

- 2005 (Neue Veröffentlichungen des Instituts für Ostbairische Heimatforschung der Universität Passau 56), S. 175–196, 3 Abb. (Wiederabdruck mit drei neuen Graphikfunden in: *Gesammelte Schriften* 14, S. 385–412, 3 Abb.)
- Religiöse Druckgraphik als Andachtsanleitung für den Gebrauch zeichenhafter Waffenrüstung des Geistes. In: *Das Münster. Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaft* 58 (2005) 2, S. 189–193, 8 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 14)
- Bilderbogen. In: JAEGER, Friedrich (Hrsg.): *Enzyklopädie der Neuzeit* 2. Stuttgart: Metzler, 2005, Sp. 194–196
- Kunkelbriefe, Wockenbinden, Coprirocca. Liebespfand-Papiere der Spätzeit europäischer Spinnstubenkultur. In: *Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde* (2006), S. 57–72, 13 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 14, S. 295–318, Abb.)
- Einblattdruck. In: JAEGER, Friedrich (Hrsg.): *Enzyklopädie der Neuzeit* 3. Stuttgart: Metzler, 2006, Sp. 118–120
- Flugschrift/Flugblatt. In: JAEGER, Friedrich (Hrsg.): *Enzyklopädie der Neuzeit* 3. Stuttgart: Metzler, 2006, Sp. 1027–1032
- Wort oder Bild? Ein europäischer Antagonismus und seine Folgen. In: GERNDT, Helge; HAIBL, Michaela (Hrsg.): *Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Wissenschaft*. Münster: Waxmann, 2005 (Münchner Beiträge zur Volkskunde 33), S. 35–48 (Wiederabdruck mit einem Ergänzungsbeitrag in: *Gesammelte Schriften* 14, S. 11–34)
- Ketzer im Kirchenraum. Öffentlicher Bilderspott aus dem Zeitalter des Konfessionalismus. In: *Jahrbuch für Europäische Ethnologie. 3. Folge des Jahrbuchs für Volkskunde* 1 (2006), S. 121–149, 10 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 15)
- Evangelische Haussegen. In: THURNWALD, Andrea K. (Hrsg.): *Eine Kirche wird Museum. Werkstattberichte aus dem Museum Kirche in Franken*. Bad Windsheim, 2006 (Schriften und Kataloge des Fränkischen Freilandmuseums 48), S. 184–189, 4 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 15)
- Die Kolportage im Wirtschaftssystem der Protoindustrialisierung. In: MILANO, Alberto (Hrsg.): *Commercio delle stampe e diffusione delle immagini nei secoli XVIII e XIX. 7° Congresso Società Internazionale d’Ethnologie et de Folklore (SIEF) Trento 2006. Bilderhandel und Bilderverbreitung im 18. und 19. Jahrhundert*. Rovereto: ViaDellaTerra, 2008, S. 37–47. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 14, S. 245–255)
- Luthers „Fels der Kirche“ unter dem Schutz Gustav Adolfs. Historischer Ort eines späten Bekenntnisbildes und Sitz im Glaubensleben. In: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg* (2008), S. 9–31, 14 Abb. (Wiederabdruck in: *Gesammelte Schriften* 15)
- Die folkloristische Optik böhmischen Heiratens. Vom Bade-Souvenir zur ethnographischen Landeskartierung. In: *Die Macht der Dinge. Symbolische Kommunikation und kulturelles Handeln*. Festschrift für Ruth-E. Mohrmann, Münster, 2010 (im Druck).

Auswahl wichtiger Schülerarbeiten

- SCHILLING, Heinz: *Wandschmuck unterer Sozialschichten. Empirische Untersuchungen zu einem kulturalen Phänomen und seiner Vermittlung*. Phil. Diss. Frankfurt am Main 1971. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1971. (Europäische Hochschulschriften 19,4)
- VON ZUR MÜHLEN, Bernt Ture: *Bilderpopularisierung in den illustrierten Familienzeitschriften der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts*. Magisterarbeit Frankfurt am Main 1973
- MÜLLNER, Angelika: *Die unterfränkische Trachtengraphik des 19. Jahrhunderts*. Magisterarbeit Würzburg, 1980
Gedruckt unter dem Titel: *Unterfränkische Trachtengraphik. Gesamtkatalog und 24 Einzelblätter*. Einführung von BRÜCKNER, Wolfgang. Würzburg: Edition Popp, 1982
- KOTZUR, Renate: *Graphische Missionsandenken. Zugleich der Versuch eines ersten Katalogs deutschsprachiger Zeugnisse zwischen 1850 und 1920*. Magisterarbeit Würzburg 1982
Teilabdruck in: *Jahrbuch für Volkskunde* NF 8 (1985), S. 143–202
- HAHN, Waltraud: *Saint-Sulpice und die devotionale Bilderindustrie des 19. Jahrhunderts in Frankreich*. Magisterarbeit, Würzburg 1984
Druck der Bibliographie in: *Jahrbuch für Volkskunde* NF 9 (1986), S. 215–227

- KANIA, Monika: *Gedruckte Diplome aus der Zeit von 1850–1950*. Magisterarbeit Würzburg 1989
 Gedruckt als: In *Anerkennung der Verdienste. Gedruckte Diplome zwischen 1850 und 1950 in Westfalen*. Detmold, 1994 (Schriften des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold 11), 192 S., 200 Abb., 185 Katalognummern
- LANGNER, Bruno: *Evangelische Druckgraphik zwischen 1850 und 1950 anhand zweier Sammlungen aus Mittelfranken und Hohenlohe*. Magisterarbeit Würzburg 1991
 Gedruckt als: *Evangelische Bilderwelt. Druckgraphik zwischen 1850 und 1950*. Bad Windsheim, 1992 (Schriften und Kataloge des Fränkischen Freilandmuseums 16), 180 S.
- WEHNER, Ursula: *Totengedenken um 19. und 20. Jahrhundert. Am Beispiel der Sterbebildchen aus zwei repräsentativen Sammlungen*. Magisterarbeit, Würzburg 1992
 Auszug als: Sterbebildchen. Ein Forschungsbericht. In: *Jahrbuch für Volkskunde* NF 17 (1994), S. 179–196
- LIPPERT, Anja: *Patendank zur Konfirmation. Gestalt, Geschichte, Funktion einer evangelischen Briefform*. Magisterarbeit Würzburg 1993
 Gedruckt als: *Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte* 59. Würzburg, 1996, 211 S., Abb.
- FIDLER, Brigitte: *Haussegen auf Papierkanervas*. Magisterarbeit Würzburg 1994
- WALTER, Karin: *Postkarte und Fotografie. Studien zur Massenbilderproduktion*. Phil. Diss. Würzburg 1994.
 Gedruckt: *Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte* 56. Würzburg, 1995, 247 S.
- ORSCHLER, Judith: *Protestantische Lehr- und Erbauungsgraphik. Perspektiven der Erforschung konfessioneller Bilderwelten*. Magisterarbeit Würzburg 1995
 Teildruck in: *Jahrbuch für Volkskunde* NF 20 (1997), S. 211–244 (Teil I), und NF 22 (1999), S. 203–240
- HALBRITTER, Roland: *Gegenstände der häuslichen Andacht (1880–1940) am Beispiel der Sammlung des Volkskundemuseums Dietenheim in Südtirol*. Magisterarbeit Würzburg 1997
- KATZENBERGER, Jürgen: *Die Sänger-Diplome des Würzburger Männerchor-Komponisten Valentin Eduard Becker (1814–1890)*. Magisterarbeit, Würzburg 1998
- KANIA, Monika: *Geistliche Hochzeit. Primiz als Heimat-Feier* [mit einem Katalog der Mainzer Primizbildchen]. Phil. Diss. Würzburg 1996
 Gedruckt: *Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte* 62. Würzburg, 1997, 364 S., Abb.
- WILDMEISTER, Birgit: *Die Bilderwelt der „Gartenlaube“. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des bürgerlichen Lebens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts*. Phil. Diss. Würzburg 1997
 Gedruckt: *Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte* 66. Würzburg, 1998, 336 S.
- JAUERNIG-HOFMANN, Birgit: *Trachtengraphik aus Südthüringen. Ein Auftragskonvolut des 19. Jahrhunderts und seine Wiederentdeckung*. Phil. Diss. Würzburg 1998
 Veröffentlicht als: *Trachtengraphik aus Südthüringen. Zum Kleidungsverhalten im fränkisch-thüringischen Raum im 19. Jahrhundert*. Ahorn, 2004 (Ahorne Beiträge des Gerätemuseums des Coburger Landes 4), 310 S. mit Kleinabb. aller Stücke

V O R T R Ä G E

Grußwort

Dr. Jutta Zander-Seidel

Mitglied der Generaldirektion des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, zur 29. Tagung des Arbeitskreises Bild Druck Papier darf ich Sie herzlich, auch im Namen von Herrn Prof. Großmann, willkommen heißen. Wir freuen uns, dass Sie der Einladung des Germanischen Nationalmuseums gefolgt sind und dass Ihr diesjähriges Treffen hier im Hause stattfindet. Wie den Annalen zu entnehmen ist, kommen Sie damit zum zweiten Mal in Nürnberg zusammen, denn 1984 trafen Sie sich bereits im Stadtmuseum Fembohaus der Museen der Stadt Nürnberg zu Ihrer alljährlichen Arbeitskonferenz.

28 Jahre nach der Gründung des Arbeitskreises die erste Tagung im Germanischen Nationalmuseum – man könnte meinen, die Gemeinsamkeiten seien eher beiläufig, aber der Schein trügt. Die Verbindungen zum Germanischen Nationalmuseum waren immer gut, über die beiden dem Hause in vielfältiger Weise verbundenen Vorsitzenden des Arbeitskreises, Wolfgang Brückner und Konrad Vanja, ja ohnehin, aber auch in zahlreichen persönlichen Forschungskontakten und vor allem durch die vielen Sammlungsbereiche des Museums, die sich mit den Interessen derer decken, die sich mit Bild, Druck und Papier befassen. Ich nenne nur die Graphische Sammlung mit allen Facetten dessen, was man auf Papier drucken kann, die einschlägigen Bestände der Volkskundesammlung von der Trachtengraphik über den populären Wandschmuck bis zur Postkarte, aber etwa auch Möbel mit druckgraphischem Dekor – ein solcher Schrank wird ab dem nächsten Jahr übrigens auch in der dann neu eröffneten Schausammlung zum 16. bis 18. Jahrhundert zu sehen sein – und nicht zuletzt die von mir betreute Textilsammlung mit Stoffdrucken vom mittelalterlichen Zeugdruck bis zu Vivatbändern, Fähnchen mit Holzstichen oder Motivdrucken zu Ereignissen der politischen und sozialen Geschichte, den so genannten „Politischen Taschentüchern“. Wenn das Papier im Namen Ihres Arbeitskreises nicht immer ganz wörtlich genommen werden muss, könnte ich mir sehr gut vorstellen, dass sich auch hier einmal das eine oder andere gattungsübergreifende Projekt für beide Seiten gewinnbringend realisieren ließe.

Früh schon, nämlich 1973, war das Germanische Nationalmuseum eine der Stationen der von Wolfgang Brückner konzipierten Ausstellung *Die Bilderfabrik*, die damals dem Museum und seinen Sammlungskonzepten wichtige Impulse gegeben hat. Ein großer Teil der Exponate ist danach in die volkskundliche Sammlung übergegangen und deren Leiterin, Frau Dr. Claudia Selheim, wird Ihnen ja gleich diesen Bereich vorstellen. Für mich persönlich, damals als Kunstgeschichtsstudentin, war *Die Bilderfabrik* die vielleicht erste nachhaltige Begegnung mit Bildobjekten der Alltagskultur, die in jenen Jahren doch noch ein ganz gehöriges Stück von den Fragestellungen der traditionellen Kunstge-

schichte entfernt waren. Dass hier die Welt glücklicherweise eine neue geworden ist, brauche ich nicht zu betonen.

Nach diesem Blick in die Vergangenheit möchte ich ganz aktuell noch auf die große Plakatausstellung hinweisen, die im November 2009 im Germanischen Nationalmuseum eröffnet wird und einmal mehr das Medium des gedruckten Bildes und seine Funktionen zum Thema hat. Zu sehen wird sein eine repräsentative Auswahl aus der etwa 10 000 Blätter umfassenden „Nürnberger Plakatsammlung“ der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und der Nürnberger Akademie für Absatzwirtschaft (NAA), die sich seit 2002 als Dauerleihgabe hier im Hause befindet. Im Mittelpunkt der von Yasmin Doosry konzipierten Ausstellung stehen das Produktplakat und die Entwicklung und Wahrnehmung seiner Bildsprachen und Motive. Gefragt wird nach deren Rolle bei der Positionierung von Marken, in Werbekampagnen, aber auch, inwieweit diese Bilder durch ihre seit den 1920er Jahren enorm zunehmende öffentliche Präsenz gesellschaftliche Leitbilder prägten und popularisierten.

Vielleicht – und wir hoffen es – wird diese Ausstellung ja den einen oder anderen von Ihnen ein zweites Mal in diesem Jahr nach Nürnberg locken. Aber ehe es soweit ist, wünsche ich der Tagung, die uns heute hier zusammenführt, einen erfolgreichen Verlauf und Ihnen eine angenehme Zeit im Germanischen Nationalmuseum.

Begrüßung

Meine Damen und Herren,

liebe Freunde vom Arbeitskreis Bild Druck Papier!

Nach der gelungenen Veranstaltung im hohen Norden Deutschlands, in Mecklenburg mit der überraschenden Entdeckung Hagenows und den fürstlichen Ansichten von Ludwigslust und Schwerin, befinden wir uns diesmal in einer der bedeutendsten Kunst- und vor allem Gewerbestädte des europäischen Mittelalters, zwar schwer zerstört gewesen durch den Zweiten Weltkrieg, doch innerhalb Bayerns immer noch die zweite Großstadt und, seit der Neuordnung Mitteleuropas im Wiener Kongress 1814 zum Königreich gehörig, auch dessen modernste

Industriemetropole, unter anderem mit der ersten Eisenbahn in Deutschland.

Parallel dazu wurde Nürnberg in den Augen der deutschen Patrioten im Verlauf der nationalstaatlichen Spätentwicklung hierzulande ein Sehnsuchtsort für mittelalterliche Geschichte und Kunst, und darum durch die deutschen Geschichtsvereine auf ihrer Generalversammlung in Dresden 1852 zum Standort eines Nationalmuseums bestimmt, das in Nürnberg zu existieren begann. Von den zeitgenössischen Juristen und Historikern „Germanisches“ benannt im Gegensatz zum römischen Recht, also im Sinne von deutschrechtlich,

wie wir heute sagen, auch wenn in den Philologien die Deutschlehrer weiterhin von den Universitäts-Germanisten ausgebildet werden. Die Brüder Grimm, von Hause aus Juristen, haben beides erfunden. Einer ihrer geistigen Schüler, der Freiherr von und zu Aufseß, ein fränkischer Baron, hatte die große Idee und



setzte sie, schon im Jahrzehnt vor 1848 klein anfangend, hier ins Werk für die staatlich noch „unerlöste“ Sprach- und Kulturnation.

Dieses Germanische Nationalmuseum, daher gewidmet „Dem deutschen Volke“ aller Deutschsprechenden hatte sich zunächst als Sammlungsenddatum das Jahr 1650, also nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges vorgenommen. Inzwischen wird hier sogar die modernste Kunst in Deutschland und aus deutscher politischer Perspektive gesichtet, wie gerade die große Ausstellung *Kunst und Kalter Krieg – Deutsche Positionen 1945–1989* nebenan zum Datum des 60. Geburtstages der Bundesrepublik Deutschland dokumentiert. Vor allem aber sind dem Museum im Verlauf von fast 160 Jahren viele Spezialabteilungen zugewachsen. Sozusagen grundständig war von Anfang an, wie Sie gestern bei den Führungen gesehen haben, das Kupferstichkabinett als großes Sammelbecken kulturhistorischer Druckgraphik, die heute einen unermesslichen Fundus für uns alle darstellt. Ebenfalls gestern schon haben Sie erfahren, dass es aber noch in anderen Abteilungen Papierschatze großen Ausmaßes gibt, nicht zu vergessen das Archiv voller Urkunden und Akten zur deutschen Geschichte und die umfangreiche Bibliothek zur deutschen Kunst- und Kulturhistorie und für die Bilderwelt insgesamt der fast unaufhörliche Gang durch die Geschichte von der Vorzeit bis in die Moderne. Sie sollten zusehen, wie Sie in den Pausen möglichst viel davon entdeckend besichtigen können.

Wir sind dem Generaldirektor des Hauses, Prof. Dr. G. Ulrich Großmann zu Dank verpflichtet für die Mitausrichtung unserer Tagung, wodurch wir uns so frei in den Gebäulichkeiten eines ganzen Stadtviertels bewegen können, von dessen Mitte, dem einstigen Kartäuserkloster aus, sich das Museum als ein „Schatzhaus deutscher Geschichte“ entfaltet hat.

Frau Prof. Dr. Christa Pieske, unsere verehrte Urmutter des Arbeitskreises Bild Druck Papier, lässt von Lübeck aus herzlich grüßen und wünscht unserem Treffen viel Erfolg. Ihr ist der jüngste Tagungsband zum 90. Geburtstag im September gewidmet. Wir wünschen ihr alles Gute und werden das Buch samt Pieske-Bibliographie dann überreichen.

Jetzt geht es an die Arbeit des zentralen Vortragstages. Uns allen dazu ein lebhaftes „Frisch auf!“

Wolfgang Brückner

Message de salutation

Thierry Depaulis, Président

de la Société Archéologique, Historique et Artistique Le Vieux Papier

Lieber Herr Professor Brückner,

liebe Freunde vom Arbeitskreis Bild Druck Papier,

gern würde ich als Repräsentant der Société Le Vieux Papier unter Ihnen weilen, aber der Tod unseres Vizepräsidenten Pierre Julien, der öfters gern an Ihren Tagungen teilgenommen hatte, und meine eigenen Verpflichtungen verhindern, dass ich dieses Grußwort heute persönlich vortragen kann. Um mich zu entschuldigen, schlage ich Ihnen die Erinnerung an ein amüsantes französisch-deutsches Quiproquo vor, die Konrad Vanja übersetzen und Ihnen verlesen will.

In den 1960er-Jahren konnte sich der Verlag Electa in Mailand nicht vorstellen, eine Buchreihe über die *Imagerie populaire* ohne französische Übersetzung jedes Bandes zu publizieren, denn Frankreich, so schien dem Verlag mit gutem Recht, war das „gelobte Land“ der Forschungen zu diesem Thema. Der Verlag Callwey in München gewährleistete die deutsche Co-Edition der Werke. Leider schien kein französischer Verleger an diesem Projekt interessiert zu sein. Der italienische Verlag, der die Veröffentlichung daher auch in französisch begonnen hatte, verfolgte sie weiter mit der denkwürdigen Reihe *Stampe popolari*, die zu *L'imagerie populaire* wurde (deutsch: *Populäre Druckgraphik Europas*). Lediglich *Stampe popolari spagnole* (Augusti Duran i Sanpere, 1971)¹ und *Stampe popolari scandinavi* (V. E. Clausen, 1978) wurden niemals ins Französische übersetzt.² Nach *L'Imagerie populaire italienne* (Paolo Toschi, 1964) kam *L'imagerie populaire française* (1968) heraus, was keinem Geringeren zu verdanken war als Jean Adhémar und seinen Mitarbeitern von der Bibliothèque Nationale.³ Der dritte Band der Reihe war der *Imagerie populaire allemande* 1969 gewidmet.⁴ Aus unbekannten Gründen fehlte in der französischen Ausgabe

1. Ich besitze dieses Buch nicht in der spanischen Originalausgabe, auch nicht in der italienischen, sondern per Zufall in der deutschen aus dem Callwey-Verlag. Es fehlte also in meiner ansonsten vollständigen Sammlung dieser wertvollen Werke.
2. Ferner erschienen nicht in der französischen Reihe die *Stampe popolari giapponesi* (Gian Carlo Calza, 1979), die weder dem Begriff der *Imagerie populaire* noch dem Konzept der *Populären Druckgraphik Europas* entsprachen, sowie die *Stampe popolari lombarde* (Giorgio Lise, 1976), die zweifellos als zu regional angesehen wurden.
3. Deutsche Ausgaben der genannten, im Verlag Callwey, München, erschienenen Werke: DURAN I SANPERE, Augusti: *Populäre Druckgraphik Europas. Spanien vom 15. Bis zum 20. Jahrhundert*. 1971. – CLAUSEN, V. E.: *Populäre Druckgraphik Europas. Skandinavien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert*. 1973 – TOSCHI, Paolo: *Populäre Druckgraphik Europas. Italien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert*. 1967. – ADHÉMAR, Jean: *Populäre Druckgraphik Europas. Frankreich vom 15. bis zum 20. Jahrhundert*. 1968.
4. BRÜCKNER, Wolfgang: *L'imagerie populaire allemande*. Milan: Electa, 1969. – BRÜCKNER, Wolfgang: *Populäre Druckgraphik Europas. Deutschland*. München: Callwey, 1969

„précieux répertoire des centres de production et des officines des pays de langue allemande“, also die Beschreibung der Herstellerzentren populärer Druckgraphik und ihrer Offizinen im deutschen Sprachbereich, die die Originalausgabe abschloss. Das Buch stammte von einem für uns Franzosen „Unbekannten“ – von Wolfgang Brückner. Am Ende (auf Seite 200 der französischen Ausgabe) gab es keine Vorstellung des Autors, wie sie an dieser Stelle oft erscheint, sondern eine berührende Notiz auf Französisch, die besagte: „Je dédie ce livre à ma petite fille...“ (Die Widmung mit Initialen bedeutet, dass es Elisabeth gewidmet ist.) Wir alle glaubten aufgrund dieser Widmung, dass Wolfgang Brückner bereits 1969 Großvater war. Da er jedoch während der diesem Buch folgenden 40 Jahre weiterhin Monographien und Aufsätze veröffentlichte, denke ich, dass Professor Brückner unsterblich geworden ist – oder wenigstens hundertjährig. Natürlich konnten wir nicht wissen, ob sich hinter dieser kleinen „petite fille“ – ohne Bindestrich – eine kleine Tochter, heute eine Dame, oder eine petite-fille, also mit Bindestrich eine Enkelin, verbarg. Hier ist das Französische ohne deutlichere Unterscheidung. Ich habe jedenfalls mit großer Freude entdeckt, dass Sie, lieber Herr Professor Brückner, seither noch in vielen Lebensjahren gewirkt haben.

Gern wäre ich unter Ihnen, um diesen „Unsterblichen“ zu treffen – diesen sozusagen Halbgott der Imagerie populaire – so wie ich gern Jean Adhémar getroffen hätte, der Präsident von Le Vieux Papier war; aber die zeitliche Abfolge meiner Beschäftigungen – ich war damals kaum 20 Jahre und interessierte mich noch nicht für diese Dinge – und sein vorzeitiger Tod haben es mir nicht erlaubt, ihm zu begegnen. Meine beruflichen und außerberuflichen Beschäftigungen versagen mir das Vergnügen, heute unter Ihnen zu sein aber ich bin Ihnen, unserer partnerschaftlichen Vereinigung, von ganzem Herzen und im Namen der Société Le Vieux Papier verbunden.

Anmerkung des Betroffenen:

Die Beobachtungen eines Franzosen an der italienischen Publikation eines Deutschen sind bemerkenswert, weil sie einen wunden Punkt des gesamten Unternehmens aufdecken. Der Verlag Electa in Mailand produzierte seinerzeit mit Hilfe der vorzüglichen venezianischen Farbdruckereien sogenannte coffee-table books. Das sind großformatige Bilderbücher für ein ästhetisch anspruchsvolles, aber inhaltlich nur oberflächlich interessiertes Publikum und dies mit Blick auf internationale Käuferschichten. Herstellung und Rechte lagen ganz und gar in Italien. Die Autoren lieferten über den nationalen Koproduzenten ihre Texte und Abbildungslisten. Sie bekamen weder die Übersetzung in eine (sagenhafte) italienische „Originalfassung“ zu sehen, noch die französische Weiterverarbeitung, in meinem Fall Gott sei Dank die eines Museumsmannes aus Genf. Übersetzt wurde jedoch nur das angebliche „Original“. Mein großer wissenschaftlicher Anhang blieb der deutschen Ausgabe vorbehalten, musste aber dennoch entfallen, weil in Italien längst die Schuber nach dem Vorbild des „Originals“ hergestellt worden waren und also die 30 zusätzlichen Seiten keinen Platz mehr fanden. Sie konnten erst in der sogenannten „Nachauflage“ in Deutschland 1975 erscheinen, gemeinsam mit einem Register, was jedoch den Buchhandelsjuristen Bauchschmerzen verursachte, weil der italienische Verkauf auf einer nummerierten Kleinauflage für spätere Wertsteigerungen beruhte. Deshalb weigerte sich Electa auch, für den „Nicht“-Nachdruck Autorenhonorar zu zahlen. Kurz: ich war 1968 beim Erscheinen der italienischen Ausgabe frisch gebackener Professor und Institutsleiter an der Universität Frankfurt am Main, 38 Jahre alt und Vater der damals dreijährigen Elisabeth.

W. Br.